



Mit Aktionen machten die Beschäftigten auf den Kahlschlag bei Senvion aufmerksam und stärkten der Verhandlungsgruppe den Rücken.

Fotos: Markus Scholz

Mit viel **Unterstützung** zum **Sozialplan**

Senvion Beim Windkraftanlagenhersteller stehen der Interessenausgleich und Sozialplan. Eine Transfergesellschaft federt den Arbeitsplatzverlust ab.

Mit klaren Botschaften auf Plakaten und lautstarkem Protest machten die Beschäftigten Druck auf die Verhandlungen vor der Senvion-Zentrale in Hamburg. Tage später einigten sich die IG Metall Küste und Betriebsräte des Windkraftanlagenherstellers mit der Geschäftsführung auf einen Interessenausgleich und Sozialplan für die von den geplanten Standortschließungen und Arbeitsplatzabbau betroffenen Beschäftigten. »Das vorliegende Gesamtpaket ist eine akzeptable Lösung, um die sozialen Nachteile für die Beschäftigten abzufedern«, sagt Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg und Unternehmensbeauftragter für Senvion. Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste, betont: »Mit dem Verhandlungsergebnis nehmen wir Senvion in die Verantwortung. Ohne das Engagement der Beschäftigten hätten wir sicherlich nicht so viel erreichen können.«

»Ohne das Engagement der Beschäftigten hätten wir sicherlich nicht so viel erreichen können.«

Meinhard Geiken,
Bezirksleiter
IG Metall Küste

Ergebnis Nach dem Sozialplan erhalten Beschäftigte, die wegen Standortschließung ausscheiden oder von Verlagerung ihrer Stelle betroffen sind, abhängig von Betriebszugehörigkeit, Bruttomonatsentgelt und Alter eine Abfindung zwischen 5000 und 120 000 Euro. Bei einem Standortwechsel sieht der Sozialplan zusätzliche Unterstützung vor. Die von Verlagerung betroffenen Beschäftigten können sich entscheiden, ob sie das Angebot zum Wechsel des Arbeitsorts annehmen oder mit dem Anspruch auf Abfindung und Transfergesellschaft ausscheiden. Dieser Anspruch gilt auch für die von betriebsbedingten Kündigungen bedrohten Beschäftigten. Für das Gondelwerk in Bremerhaven besteht eine Standort- und Beschäftigungssicherung bis 2019. Die Schließung der Standorte Husum und Trampe Ende August und der Senvion-Tochter PowerBlades in Bremerhaven

Ende Januar 2018 konnte indes nicht verhindert werden. Deutschlandweit sollen 730 Beschäftigte von Senvion ihren Arbeitsplatz verlieren.

Hilfe bei Arbeitssuche Die Transfergesellschaft arbeitet seit Anfang September. Sie soll den Arbeitsplatzverlust für die betroffenen Beschäftigten abfedern und bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz helfen. »Die Beschäftigten haben mit dieser Unterstützung die Möglichkeit, neue Perspektiven zu entwickeln«, sagt Olivier Höbel, Bezirksleiter IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen. »Mit Weiterqualifizierung können Transfergesellschaften helfen, Know-how in der Region zu halten und zu verbessern.«

Weitere Fotos von den Aktionen:
[flickr.com/photos/ig_metall_kueste](https://www.flickr.com/photos/ig_metall_kueste)

Bundestagswahl: Demokratie wagen – statt klagen

Die IG Metall Jugend Küste mischt sich aktiv in die Politik ein und ruft dazu auf, wählen zu gehen.

»Wenn wir unsere Themen nicht selbst aktiv angehen – wer tut es dann?«, sagt Julia Groher, Bezirksjugendsekretärin. Die Zügel locker zu lassen und abzuwarten, dass die Politik von selbst die Gewerkschaftsthemen der Jugend aufgreift, ist ihre Sache nicht. Zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen kämpft sie in der IG Metall Jugend dafür, die Interessen von Auszubildenden, dual Studierenden und jungen Beschäftigten mit auf die Tagesordnung zu setzen. »Wir überlassen nichts dem Zufall«, stellt Groher klar.

Einflussnahme Durch die verschiedensten Aktivitäten vor Ort, sei es auf Ortsjugendausschuss-Sitzungen, auf Jugendversammlungen im Betrieb, auf Festivals, in Kneipen oder klassisch auf der Straße, versucht die IG Metall Jugend mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und Einfluss zu gewinnen. Ein Beispiel ist die Kampagne »modern.bil-

den« zur Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG). Damit ist es der IG Metall über viele Aktionen auf Parteitag und Gespräche mit einzelnen Politikern und Politikerinnen gelungen, gewerkschaftliche Forderungen in den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien zu verankern und Jugendthemen stärker zu platzieren. Für die IG Metall Jugend gibt es darüber hinaus viele weitere Themen, die endlich von der Politik ernst genommen und umgesetzt werden müssen: von einer Ausbildungsgarantie für alle und der Übernahme von Fahrtkosten zu Ausbildungsstätten und Berufsschulen bis hin zum BAFöG, das zum Leben und Studieren reicht.

Wählen gehen »Umso wichtiger ist es, die Menschen aufzufordern, sich an der Wahl zu beteiligen«, sagt Julia Groher. Denn klar ist auch: Wer nicht wählen geht, überlässt die Zukunft am Ende auch rechtspopulisti-

schen und demokratiefeindlichen Parteien. Zur Wahl gehen ist die einfachste Möglichkeit, selbst die Politik zu verändern.



Das Jugend-Camp

Vom 8. bis 10. September findet das Aktiven-Camp »strandwärts« der IG Metall Jugend Küste statt. Veranstaltungsort ist wieder der Ostseestrand in Kiel-Falckenstein. Neben Workshops zu Themen wie der Bundestagswahl, Tarifpolitik oder Fotografie gibt es auch ein Unterhaltungsprogramm mit Sandburgencontest und Live-Musik. Zur Anmeldung die Einladung ausdrucken, Antwortkarte ausfüllen und in der Geschäftsstelle abgeben.

Einladung:

► igmetall-kueste.de/jugend



Traditionell findet das Aktiven-Camp in Kiel-Falckenstein statt. Anmeldungen sind noch möglich.

Ausbildungsbeginn: Begrüßungsrunden als Türöffner

Jugendliche für die IG Metall begeistern – bereits vor dem Ausbildungsstart veranstalten viele Interessenvertretungen zusammen mit den Geschäftsstellen im Bezirk erste Kennenlernrunden, etwa ein Sommerfest. In lockerer Atmosphäre können die Auszubildenden

und dual Studierenden so ersten Kontakt zur Gewerkschaft aufnehmen und sich untereinander austauschen.

Die zweite Ansprache der Jugendlichen erfolgt dann in den Begrüßungsrunden. Leistungen, Ziele und Aufgaben der Gewerkschaft,

die Rolle der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, von Betriebsrat und Vertrauenskörper werden näher dargestellt.

Wichtige Fragen zum Ausbildungsstart werden auf der Webseite des Bezirks beantwortet.

► igmetall-kueste.de/jugend

Neue Zuständigkeiten im Bezirk

Florian Rebstock ist der neue Ansprechpartner für die Studierendenarbeit im Bezirk. Der 29-jährige löst Julia Groher ab. Rebstock war seit Anfang Mai Trainee bei der IG Metall. Zuvor leitete er Bildungsseminare im Jugendbereich der IG Metall und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Der 29-Jährige ist ausgebildeter IT-Systemelektroniker und studierter Bauingenieur und Holztechnologe.



► Florian.Rebstock@igmetall.de

Schmitz Cargobull: Schließung vom Tisch

Nach knapp zwei Wochen Arbeitskampf der Beschäftigten von Schmitz Cargobull in Toddin (Mecklenburg-Vorpommern) ist die Schließung des Standortes vorerst vom Tisch. Geschäftsführung und Arbeitnehmervertreter und -vertreterinnen prüfen nun gemeinsam, wie der Standort erhalten und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig verbessert werden kann. Der Streik ist bis zum Ende der Gespräche ausgesetzt.

► zukunft-fuer-toddin.de

Tarifabschlüsse im Kfz-Handwerk

Die Löhne und Gehälter der Beschäftigten im Kfz-Gewerbe in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern steigen in zwei Stufen um jeweils 2,9 Prozent. Auch die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich in zwei Stufen je nach Lehrjahr um insgesamt zwischen 60 und 110 Euro, abhängig vom Tarifgebiet. Weitere Informationen gibt es im Internet.

► igmetall-kueste.de/handwerk



TERMINE

AK AGU

5. September, 16.30 Uhr

AK Senioren

6. September, 9 Uhr

Ortsjugendausschuss

6. September, 17 Uhr

AK Betriebsräte

12. September, 9 Uhr

AK Geschichte

12. September, 14 Uhr

AK VKL

12. September, 16.30 Uhr

AK Senioren HB-Nord

13. September, 10 Uhr

AK Erwerbslose Stadt

21. September, 15 Uhr

Frauen in der IG Metall

25. September, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Nord

26. September, 9.30 Uhr

AK Alternative Produktion

26. September, 16 Uhr

AK Automobilzulieferer

27. September, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

27. September, 17 Uhr



Der Tag der älteren Generation findet dieses Jahr am Samstag, 30. September, ab 14 Uhr am Hansseatenhof Bremen statt!

Ausbildungsstart 2017 – so steht Ihr nicht alleine da!

Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt es geschafft. Ihr habt einen Ausbildungsplatz gefunden und seid im Arbeitsleben angekommen.



Mit dem neuen Lebensabschnitt „Ausbildung“ kommt auf Euch viel Neues zu. Sicher gibt es Fragen über Fragen: **»Was erwartet mich im Betrieb?«, »Was muss ich und was darf ich in einer Ausbildung eigentlich alles?« oder »Ist die Berufsschule genauso wie die Schule bisher?«.**

Mit diesen und allen anderen Fragen steht Ihr nicht alleine. Eure IG Metall ist besonders zum Ausbildungsstart ein starker Partner an Eurer Seite.

Ihr wollt mitreden, mitmischen und aktiv werden und Eure Zukunft selbst in die Hand nehmen oder einfach nur Unterstützung haben, um Euren Start in das Berufsleben zu

meistern? Dann seid Ihr bei uns richtig.

Wir geben Euch eine Menge Infos und Tipps rund um die Ausbildung. Ansprechpartner bei der IG Metall Bremen ist Jan Wilde. Er kommt auch gerne mal bei Euch im Betrieb vorbei und hilft dort weiter.

Jan informiert zum Thema »Aktiv in der IG Metall«. Plant mit ihm und anderen aktiven jungen Beschäftigten und Studierenden spannende Aktionen zu Themen, die Euch wichtig sind. Tauscht Euch aus, setzt Euch gemeinsam für eine gute Ausbildung, gute Arbeit, ein gutes Leben ein. Werdet aktiv in der IG Metall Jugend Bremen. Redet selbst mit, statt anderen Eure Zukunft zu überlassen.



Mehr Informationen

Jan Wilde, Tel. 0160 533 00 29

Jan.Wilde@igmetall.de

igmetall-jugend.de

[facebook/ig.metall.jugend.bremen](https://facebook.com/ig.metall.jugend.bremen)



Praxistipp für Betriebsräte

Ihr wollt Eure neuen Auszubildenden im Betrieb willkommen heißen? Um bei der Begrüßung nicht mit leeren Händen dazustehen, gibt es unser »Beginner-Magazin«. Das Magazin gibt einen guten Überblick über Rechte, Ansprüche und Möglichkeiten von Auszubildenden und dual Studierenden.

Ihr wollt das »Beginner-Magazin«? Dann schreibt eine E-Mail an bremen@igmetall.de, und wir stellen Euch das Magazin selbstverständlich zu.

Die Neuen im Bremer Team – herzlich willkommen!

Jan Laue, geboren 1985 in Bassum, ist seit dem 1. Juli politischer Sekretär in der Geschäftsstelle.



Er hat nach langjähriger Tätigkeit im technischen Kundendienst und einem Studium der Politikwissenschaft eine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär bei der IG Bau- und Agrar-Umwelt absolviert. Nach seiner Ausbildung in unterschiedlichsten Branchen war er zuletzt als Sekretär in einem Projekt zur Er-

schließung agrarwirtschaftlicher Betriebe tätig.

Zukünftig wird Jan Laue das Handwerk, sowie verschiedenste kleine und mittelständische Betriebe betreuen.

Frank Krieger, geboren 1965 in Bremen, ist seit dem 1. Juni als politischer Sekretär für den Rechtsschutz



der IG Metall in Bremen zuständig. Er ist Rechtsanwalt und arbeitete zu-

vor 14 Jahre erfolgreich im gewerkschaftlichen Rechtsschutz und hat in dieser Zeit als Rechtssekretär für den DGB Rechtsschutz die gerichtlichen Verfahren vor den Arbeits- und Sozialgerichten sowie vor den Landesarbeits- und Landessozialgerichten geführt. Frank war auch ein Jahr am gewerkschaftlichen Zentrum für Revision und Europarecht in Kassel und hat dort Verfahren vor dem Bundesarbeits- und Bundessozialgericht geführt. Er lebt in Bremen, ist Werder-Fan und spielt selbst gerne Fußball, besonders mit seinem neunjährigen Sohn.

Der Ortsjugendausschuss stellt sich vor

Aktionen, Veranstaltungen und Diskussionen über aktuelle Themen / Mitglieder gesucht

Der Ortsjugendausschuss Weser-Elbe ist zugänglich für alle Mitglieder, die jünger sind als 29 Jahre. Wir treffen uns monatlich an einem Mittwochabend und besprechen aktuelle Themen und beantworten auftretende Fragen. Außerdem planen wir verschiedene Veranstaltungen wie den 1. Mai in Bremerhaven und unser Wochenendseminar. Zusätzlich machen wir Aktionen und präsentieren unsere Statements. Der Arbeitskreis trifft sich aber auch regelmäßig zum gemeinsamen Grillen, Grünkohltouren oder anderen beliebigen Freizeitbeschäftigungen.

Leider sind wir zurzeit dünn besetzt und suchen gerne weitere Interessierte, die Lust haben, bei uns reinzuschneppern. Melde dich doch einfach unter Tel. 0471 922 03 12 und komm zu einer der nächsten Sitzungen. Wir freuen uns auf Dich!



TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

5. September, 15 Uhr

Arbeitskreis Senioren

11. September, 9 Uhr

Ortsvorstand

12. September, 8 Uhr

Ortsfrauenausschuss

13. September, 17.30 Uhr

Handwerksausschuss

19. September, 18 Uhr

Delegiertenversammlung

12. September, 15.30 Uhr

Erweiterter Ortsvorstand

12. September, 14.30 Uhr

B-Team

13. September, 14 Uhr

Guten Sozialplan erreicht dank Aktionen vor Konzernzentrale

26. Juli, 6 Uhr: Abfahrt bei Powerblades mit 120 engagierten Kolleginnen und Kollegen nach Hamburg zur Konzernzentrale von Senvion, um die Verhandlungskommission zu unterstützen. Vor Ort Kolleginnen und Kollegen aus allen betroffenen Werken Deutschlands – die Stimmung: kämpferisch. 350 Beschäftigte versammeln sich vor der Konzernzentrale.

Martin Schindler, kommissarischer Geschäftsführer der Geschäftsstelle Weser-Elbe, spricht bei der Kundgebung. Er macht noch mal deutlich, wie wichtig die Aktion ist, und bedankt sich bei allen Teilnehmenden.

Im Anschluss berichten die Kolleginnen und Kollegen aus der Verhandlungskommission über den Stand der Verhandlung. Durch laute Pfiffe und viel Jubel demonstrieren die Kolleginnen und Kollegen, dass sie hinter ihrer Verhandlungskommission und ihren Forderungen stehen.



Nach monatelangen Verhandlungen, begleitet von öffentlichen Aktionen und dem geschilderten Aktionstag in Hamburg, stehen nun der Interessenausgleich und der zugehörige Sozialplan zu den vom Unternehmen geplanten Standortschließungen und zum Arbeitsplatzabbau. Für die Beschäftigten, die vom Stellenabbau betroffen sind, wurden gute materielle Regelungen durchgesetzt. Insbesondere die vereinbarte Transfergesellschaft entspricht den Standards, die der IG Metall Weser-Elbe wichtig sind.



Die Aktionen haben der Verhandlungsgruppe den Rücken gestärkt und geholfen, einen ordentlichen Abschluss zu erreichen.

Die IG Metall Weser-Elbe dankt allen, die sich an den Aktionen beteiligt und den Forderungen Nachdruck verliehen haben.



**Moin,
liebe Kolleginnen
und Kollegen,**

mein Name ist Hendrik Matz, 29 Jahre jung. Ich bin seit Mitte Juni neuer Gewerkschaftssekretär der IG Metall Unterebbe. Mein Aufgabenschwerpunkt wird in der Betreuung der Schwerpunktbetriebe und der Jugendarbeit liegen. Dabei werde ich eng mit den in den Betrieben vorhandenen Betriebsräten, Vertrauensleuten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen zusammenarbeiten, um diese dabei zu unterstützen, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen voranzubringen. Weiter ist es mein Anliegen, gewerkschaftliche Strukturen in den Betrieben zu festigen oder zu etablieren.

Für Eure Fragen und Anliegen stehe ich gerne zur Verfügung, und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Euch.

Solidarische Grüße, Hendrik Matz

Jubilare

Die IG Metall Unterebbe gratuliert herzlich:

■ **für 60-jährige Mitgliedschaft**

Ursula Ipar,
Harry Meyhöfer und
Hans Felgendreher,

■ **für 50-jährige Mitgliedschaft**

Salvatore Fares und
Horst Sass,

■ **für 40-jährige Mitgliedschaft**

Horst Dieter Müller,
Holger Gogolin,
Frank Krüger und
Waldemar Busse.

3. Respekt-Fußballturnier und Familienfest

Unter dem Motto »Respekt! Kein Platz für Rassismus« hat die IG Metall Unterebbe auch in diesem Jahr im Juli Betriebs- und Flüchtlingsmannschaften zu ihrem Fußballturnier und Familienfest eingeladen. Zwölf Mannschaften spielten um den begehrten Pokal des Turniers. Im Finale setzten sich die Sportfreunde der »Afghan Cosmos Wedel« gegen den Vorjahresfinalisten der Betriebsmannschaft »Steen Maschine« durch.

Gewonnen haben aber am Ende alle. Fußball verbindet nun mal die Menschen, bringt sie zusammen und überwindet Distanz, so unterschiedlich sie auch sein mögen.

Unterstützt wurde die Austragung des Fußballturniers und Familienfestes mit Tombola, Hüpfmatte, Glücksrad, Torwandschießen, Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und am Getränkestand von vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Unterebbe. Für das gute Gelingen des Turniers dankt die IG Metall allen Helfern und Helferinnen recht herzlich. Der Dank gilt auch dem SSV Rantzaу in Barmstedt für die Bereitstellung des Sportplatzes.

Alle Einnahmen des Tages, 602,33 Euro, werden wieder an regionale Einrichtungen für wohltätige Zwecke gespendet. An wen gespendet werden soll, wird auf der nächsten OV-Sitzung beschlossen.



Die Sieger von »Afghan Cosmos Wedel« mit Kai Trulsson.



Hier war noch alles offen: Begrüßung zum Auftakt des Turniers.



Spieler stärken sich zwischen den Spielen.



›TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 6. September, 14 Uhr, Sitzungszimmer IG Metall Unterebbe.

DGB-Podiumsdiskussion

...zur Bundestagswahl am 12. September, 19 Uhr, AWO-Stadtteil-Treffpunkt Klostersande, Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 28. September, 16 Uhr, Sitzungszimmer IG Metall Unterebbe.

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18, 26723 Emden,
Tel.: 04921 96 05-0, Fax: 04921 96 05-50,
✉ emden@igmetall.de, igmetall-emden.de
Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich), Frank Grabbert



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz GmbH Emden.

Rentenberatung

Donnerstag, 7. und 21. September, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 7. und 21. September, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter der Telefonnummer 04921 96 05-0.

RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 2. September 2017,
14 bis 15 Uhr.
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 109,9 Leer

Termine der Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche der IG Metall Emden gibt es im Internet:

✉ igmetall-emden.de



Foto: IG Metall Emden

Ortsjugendausschuss Emden

Ausbildungsjahr hat begonnen

Hunderte junge Menschen starten in einen neuen Lebensabschnitt.

Am 1. August oder 1. September hat für viele junge Frauen und Männer die Ausbildung begonnen. Auch in den Emdener Betrieben starten die Facharbeiterinnen und Facharbeiter von morgen ins Arbeitsleben. In den nächsten Wochen und Monaten wird viel Neues auf sie zukommen. Und gerade jetzt wird es bestimmt viele Fragen geben. Und wir von der IG Metall Emden können helfen!

Wir sind die IG Metall Jugend – Deine Gewerkschaft.

Wir freuen uns, wenn wir Dich unterstützen können. Bei uns findest Du viele Mitstreiter und Mitstreiterinnen – aktuell 233.000 Auszubildende, junge Beschäftigte und dual Studierende unter 27 Jahren.

Mit Dir gemeinsam werden wir noch stärker.

Wenn du Fragen hast, dann wende dich an die IG Metall, an Gewerkschaftssekretär Thomas Preuss, Tel: 04921 96 05 11, Deinen Betriebsrat

oder Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb. Und wenn Du Zeit und Lust hast: Der Ortsjugendausschuss (OJA) trifft sich einmal im Monat in unserer Geschäftsstelle. Komm einfach vorbei.

OJA
Ortsjugendausschuss
EMDEN



Bundestagswahl 2017: Geh wählen...

Am 24. September finden die Bundestagswahlen statt. Am Abend zuvor ruft die IG Metall Emden mit einer »Geh-wählen-Party« im Stadtgarten in Emden von 19 bis 21 Uhr alle Wählerinnen und Wähler auf, von ihrem Grundrecht Gebrauch zu machen. Denn: »Wir brauchen eine Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt.



Geschichte der Werften wird gezeigt

Von 5. bis 7. Oktober, jeweils von 8 bis 20 Uhr, zeigt die Arbeitsgemeinschaft Geschichtswerkstätten Werften der IG Metall Emden ihre umfangreichen Ausstellungsstücke im Edeka-Einkaufsmarkt Wahrsingsfehn. Am Donnerstag und Freitag gegen 17 Uhr werden auch Filme vorgeführt.

Senioren: Betriebsbesichtigung



Am 14. September um 15.30 Uhr findet eine Besichtigung bei der Zeitung

Flensburg Avis statt. Hier wird den IG Metall-Senioren nicht nur gezeigt, wie eine Zeitung entsteht, sondern sie bekommen auch einen Einblick in die spannende Historie der Zeitung der dänischen Minderheit.

Anmeldungen sind am 7. September von 18 bis 20 Uhr beim Kollegen Jessen unter den Tel. 0461 268 90 und 0152 0402 77 35 möglich.

Ultratroc: vorläufige Insolvenz

Ein toller Betrieb mit guten Produkten und trotzdem droht bei Ultratroc das Ende. IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt: »Die Zeichen waren deutlich, und die Auftragsituation war schon lange schwierig. Das Ultratroc-Team hat in den letzten Jahren echt Nerven gezeigt.« Der kleine Betrieb konnte seine Produkte nicht weiterentwickeln; auch Marketing und Verkauf sind mit 33 Beschäftigten kaum zu bewältigen. Jetzt kam die Quittung: Das vorläufige Insolvenzverfahren läuft bis zum 30. September. Danach entscheidet sich der weitere Weg. »Bereits jetzt haben wir Kontakte zur Arbeitsagentur aufgenommen. Es geht nicht nur um das vorläufige Insolvenzgeld, sondern um alle Instrumente.« Noch ist Michael Schmidt verhalten optimistisch. »Vielleicht hat der vorläufige Insolvenzverwalter noch andere Möglichkeiten.«

Begrüßung der Auszubildenden

Die IG Metall Flensburg verteilt in den Betrieben wieder Info-Broschüren rund um die Ausbildung an alle neuen Auszubildenden.

Beschäftigungssicherung

Zukunft der Stammebelegschaft für das nächste Jahr gesichert

Der Harrisleer Steuergerätebauer Kristronics wurde an die Marquardt-Gruppe verkauft. Von der Qualität und dem Know-how der Kristronics-Beschäftigten ist Marquardt nach wie vor überzeugt, obwohl nach dem Verkauf massive Probleme zu Tage traten. Die IG Metall hatte um aktuelle Zahlen gebeten.

IG Metall-Wirtschaftsberater Matthias Winter entdeckte Ende Juli in der progressiven Bilanzierung erhebliche Finanzierungslücken. »Ohne Gegenleistung der Beschäftigten war die Schließung des Betriebes eine echte Option«, schätzt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen.

Betriebsrat stark »Der Betriebsrat ist in dieser Auseinandersetzung richtig stark geworden.« Nachdrücklich forderte er einen Kassensturz. Zwei Tage wurde Tag und Nacht ununterbrochen verhandelt, inklusive zweier Mitgliederversammlungen

bei der IG Metall. Um die Schließung abzuwenden, wurde ein Vertrag abgeschlossen, bei dem die Kolleginnen und Kollegen ab 1. Juli auf 10 Prozent ihres Lohns bzw. Gehalts verzichten, um Kristronics einen Neustart zu ermöglichen. Im Gegenzug garantiert die Marquardt-Gruppe jedem und jeder ihren Job für die nächsten zwölf Monate. »Ein hartes Ergebnis, das auch zu Tränen geführt hat«, sagt Ulf Thomsen. »Aber dem Betrieb steht das Wasser bis zum Hals. Ob sich das lohnt, wird erst die Zukunft zeigen. Ich habe keine Kristallkugel. Die Alternative wäre ein Insolvenzverwalter und Schluss nach drei Monaten.«

Das Ganze ist ein enormer Vertrauensvorschuss: 100 Prozent der IG Metall-Kollegen und -Kolleginnen votierten trotz der starken Einschnitte für den Vertrag und damit für den Erhalt des Betriebs. »Damit kann man erst einmal leben«, zeigt sich Ulf Thomsen vorsichtig optimistisch.

Tarifverhandlungen bei Berendsen

Berendsen ist ein sogenannter Textildienstleister, der bundesweit Arbeitskleidung und Reinigung anbietet. Dort wird teilweise zum Mindestlohn Klinikwäsche gereinigt, weil der Kostendruck in der Branche enorm ist. Erstmals trafen sich die Berendsen-Betriebsräte aller Standorte zu einer gemeinsamen Sitzung in Sankelmark in Schleswig-Holstein. »Da habe ich natürlich gesagt, da fahre ich hin«, sagt Michael Schmidt, der den Standort in Schleswig betreut, und eine bundesweite Flugblattaktion initiierte.

Teilweise miserabler Umgang Die Stimmung geht vor dem geplanten Verkauf von Berendsen eindeutig in Richtung Tarifvertrag. Die Flensburger Initiative kam gut an: Inzwischen wurden an fast allen Standorten Tarifkommissionen gewählt. Im nächsten Schritt geht es darum, die Forderungen zu formulieren. »Aber vor al-

lem geht es darum, zu informieren und Vertrauen zu schaffen«, sagt Michael Schmidt. Der Schleswiger Betriebsratsvorsitzende berichtet, dass die Tarifverhandlungen von den Frankfurter Kollegen koordiniert werden. Sein Arbeitgeber zeigte aber schon mal die Krallen und versuchte, zwei Betriebsratsmitglieder durch Arbeitszeitänderungen von den Gesprächen abzuhalten, was aber nicht klappte.

Michael Schmidt zeigte sich beeindruckt von dem Engagement der Schleswiger Kolleginnen: »Die Klagen über einen teilweise miserablen Umgang sind sehr bedrückend. Hier muss sich natürlich auch etwas ändern. Wir reden eben nicht nur über Tarife.« Noch ist unklar, ob alle Berendsen-Standorte gemeinsam verhandeln oder nur einzelne. »Für mich ist aber klar: Wer sich nicht auf den Weg macht, soll die anderen zumindest nicht behindern«, so Schmidt.

Abschluss im Kfz-Handwerk

Die neue Ausgabe der Metallnachrichten fand reißenden Absatz. Kein Wunder, denn es gibt gute Nachrichten für die Kfz-Kollegen und -kolleginnen. Löhne und Gehälter in tarifgebundenen Kfz-Betrieben steigen nämlich deutlich, und das sogar zwei Mal: Ab 1. August gibt es 2,9 Prozent mehr und ab 1. Oktober



Nachtaktion gab Rückenwind

2018 nochmals 2,9 Prozent. »Das Ergebnis kann man direkt auf die guten bundesweiten Aktionen vom 1. Juni zurückführen«, lobt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen seine betrieblichen Kollegen. Noch ein mittelbares Ergebnis der Tarifrunde ist der Anerkennungsvertrag bei Klaus und Co. Die IG Metall hatte den Tarifvertrag gekündigt, auch als Druckmittel, damit Klaus und Co in die Tarifgemeinschaft zurückkehrt. Nachdem es in der Fläche einen Anschluss gab, unterschrieb die Geschäftsführung den Anerkennungsvertrag, sodass die Kollegen in den Genuss des Tarifabschlusses kommen.

Austausch

Ulf Thomsen ist einer der Handwerkssekretäre der IG Metall in Schleswig-Holstein. Er traf seine Kollegen in Rendsburg, um Erfahrungen für den Handwerksbereich auszutauschen: »Überall laufen gute betriebliche Aktionen. Viele kann man auch in anderen Geschäftsstellen übernehmen. Das war ein Ziel des Austauschs, der jetzt wieder regelmäßig stattfinden soll.«

IMPRESSUM

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg,
Tel.: 040 28 58-555, Fax: 040 28 58-560,
hamburg@igmetall.de, igmetall-hamburg.de
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz



Foto: Peter Bisping

Jugendliche in der IG Metall: Miteinander Spaß zu haben, kann beim ersten Kontakt mit der Gewerkschaft helfen.

Zum Start in die Ausbildung Anschluss an die IG Metall finden

Wie sich die Interessenvertretungen und die Gewerkschaft als Ansprechpartner präsentieren

Mit einem Sommerfest begrüßt Siemens in Hamburg die neuen Auszubildenden. In lockerer Atmosphäre können die Neuen ihre Einführungswoche Revue passieren lassen. Dual Studierende sind auch mit dabei. »Sie können sich vernetzen und austauschen«, sagt Laura Papke, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Siemens. »Zum Ende der Ausbildung führen wir bei Bedarf Einzelgespräche mit Auszubildenden. Wir nehmen ihre Sorgen und Nöte ernst.«



TERMINE

IG-Metall-Senioren

Bergedorf

5. September, 15 Uhr,
Serrahn 1, Serrahnstraße 1.

Hamburg

20. September, 15 Uhr, DGB-Haus,
Raum St. Georg, Ebene 9, Besenbinderhof 60.

Stade

13. September, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4.

Den Kontakt suchen So wie bei Siemens werden die Begrüßungsrunden auch in anderen Unternehmen und Betrieben mit lockeren Veranstaltungen flankiert. Während die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Vertrauenskörper, der Betriebsrat und die IG Metall ihre Arbeit, Angebote und Leistungen in den Begrüßungsrunden ausführlich darstellen, dienen diese Veranstaltungen dazu, mit den Jugendlichen ungezwungen ins Gespräch zu kommen.

Auch bei Volkswagen Automobile in Hamburg gehört ein Sommer-

fest mittlerweile zum Ausbildungsstart dazu. »Seit sechs Jahren laden wir die Auszubildenden zum Grillfest ein, wo sich alle Betriebsräte sowie die JAV vorstellen und sich die Neuen untereinander kennenlernen«, sagt Uwe Brüggmann, Betriebsratsvorsitzender bei Volkswagen Automobile. Warum lohnt es sich, Mitglied zu werden? Warum kann man gemeinsam mehr erreichen? Auf dem Sommerfest wird Aufklärungsarbeit geleistet. Dort spiele sich das »Hauptgeschehen« ab, sagt Uwe.

»Ganz wichtig ist es, auf Augenhöhe zu argumentieren«, weiß Tho-



Foto: Peter Bisping

»Vor Beginn der Ausbildung können sich die Neuen auf einer Veranstaltung kennenlernen. Mit einer WG-Börse der JAV bieten wir allen, die eine Wohnung suchen, eine Anlaufstelle für die Zimmersuche.«

Thomas Junk, Leiter des Vertrauenskörpers, Airbus Hamburg



»Zum Ende der Ausbildung führen wir bei Bedarf Einzelgespräche mit Auszubildenden. Dort können wir mögliche Probleme besprechen. Wir nehmen ihre Sorgen und Nöte ernst.«

Laura Papke,
Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung, Siemens



Foto: Peter Bisping

»Zusätzlich zur Begrüßungsrunde laden wir alle Azubis zu einem gemeinsamen Grillfest ein. Alle Betriebsräte und JAVs stellen sich vor, die Azubis lernen sich kennen.«

Uwe Brüggmann,
Betriebsratsvorsitzender,
Volkswagen Automobile

mas Junk, Leiter des Vertrauenskörpers bei Airbus in Hamburg. Dafür organisieren die örtliche Interessenvertretung und die IG Metall Region Hamburg schon vor Beginn der Ausbildung eine Veranstaltung für die Auszubildenden zur ersten Kontaktaufnahme. Über eine WG-Börse der JAV können sich alle, die eine Wohnung suchen, vernetzen.

Vertrauen schaffen In der Begrüßungsrunde erfahren die Auszubildenden und dual Studierenden dann alles über die Arbeit des Betriebsrats, Vertrauenskörpers, der JAV und die Leistungen der IG Metall. Thomas weiß: »Ganz wichtig ist es, Vertrauen zu schaffen.« Auch sei es wichtig, darzustellen, dass Leistungen wie ein angemessener Jahresurlaub oder faires Entgelt nicht vom Himmel fallen, sondern gemeinsam erkämpft worden sind.



IG Metall Jugend vor Ort

Wer Lust hat, sich aktiv in der IG Metall zu engagieren, kommt zum Aktiventreffen jeden letzten Dienstag im Monat um 17 Uhr in den Besenbinderhof. Übrigens: Neue IG Metall-Mitglieder erhalten als Willkommensgeschenk eine Brotdose aus Metall. Bei Fragen zur Ausbildung und anderen Themen meldet Euch bei Annika Mildner:

Annika.Mildner@igmetall.de

Diskussion zur Bundestagswahl

mit den Kandidaten/innen der Parteien im Wahlkreis 5
Montag, 11. September, 18 Uhr,
Gewerkschaftshaus Kiel, Foyer.

Tarifabschluss im Kfz-Handwerk

mit Entgelterhöhung um jeweils 2,9 Prozent zum 1. August 2017 und 1. Oktober 2018 plus 160 Euro Einmalzahlung sowie Erhöhung der Ausbildungsvergütungen in zwei Stufen zwischen insgesamt 85 und 102 Euro.



TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 6. September, 15 Uhr, DGB NMS.
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 6. September, 17 Uhr, IG Metall-Sitzungszimmer Kiel.
- **IG Metall Jugend-Treffen:** Mittwoch, 6. September, 16 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock).
- **Handwerksausschuss (Grillen):** Donnerstag, 7. September, 17 Uhr, DGB-Haus Neumünster.
- **Aktive Metallerrinnen:** Montag, 11. September, 16.30 Uhr, IG Metall-Sitzungszimmer Kiel.
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 11. September, 17.15 Uhr, DGB Kiel.
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 12. September, 16 Uhr, Restaurant Feuerstein, Hamburger Straße 15, Kaltenkirchen.
- **BR-Tagesseminar** »Betriebsratswahlen 2018, Teil 2: KandidatInnen finden, Betriebsversammlung nutzen«: Dienstag, 26. September, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, NMS.
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 26. September, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel).
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 28. September, 14.30 Uhr, DGB NMS.

Moin, herzlich willkommen im Betrieb!

Wer in diesen Tagen eine Ausbildung beginnt, hat viele Fragen. Hilfe gibt es bei der JAV.

Wer in diesen Tagen eine Ausbildung oder ein duales Studium beginnt, für den ist vieles neu. Fragen über Fragen. Manches lässt sich mit dem Ausbilder oder erfahrenen Kollegen klären. Bei anderen Dingen ist die Unterstützung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und des Betriebsrats gefragt. Sie wissen, was zu tun ist, wenn etwas mit der Ausbildung nicht in Ordnung ist oder wie die Übernahme geregelt ist.

In vielen Kieler und Neumünsteraner Betrieben finden im September und Oktober gemeinsam mit der IG Metall die Begrüßungen der neuen Auszubildenden statt – so auch bei Caterpillar Motoren in Kiel. Mit dabei ist natürlich die JAV. »Am Anfang war es schon komisch, als alle da saßen und niemand so recht wusste, was die Gewerkschaft ist« erzählt Tayfun Inci, der Vorsitzende des Dreier-Gremiums.

»Ich finde es wichtig, dass die Auszubildenden eine Stimme haben«, sagt JAVi Wiebke Schramm.

Im September begrüßt die Caterpillar-JAV die neuen Auszubildenden: Wiebke Schramm, Tayfun Inci und – nicht auf dem Foto – Fabian Stühmer.



»Dafür wollen wir mit der JAV sorgen.« Denn natürlich haben Auszubildende in der Ausbildung oder den Abteilungen auch immer wieder Probleme. »Sie können mit allen Fragen rund um die Ausbildung zu uns kommen«, ergänzt Tayfun Inci. »Wir helfen auf alle Fälle weiter.«

Miteinander und gemeinsam mit anderen etwas zu bewegen, das finden die beiden JAVs wichtig – natürlich auch mit und in der IG Metall. Den neuen Auszubildenden geben sie mit auf dem Weg, sich nicht unterbuttern und bloß nicht alles gefallen zu lassen.

Jugend der IG Metall in Aktion – mit Spaß

»Bei unseren politischen Aktionen haben wir echt viel Spaß, ob bei der Gewerkschaftsjugendkonferenz im April oder bei unserem Arbeitszeitgrillen im Frühjahr«, sagt Birgit Stick. »Natürlich waren wir auch bei der G-20-Demonstration in Hamburg dabei.« Birgit gehört zum Leitungskollektiv der IG Metall Jugend Kiel-Neumünster.

Mit Unterstützung von Jugendsekretär Robert Peter organisieren die Mitglieder des Ortsjugendausschusses die Aktivitäten der IG Metall Jugend vor Ort. »Schließlich wollen wir ja selbst für unsere Ideen und Überzeugungen eintreten«, sagt Jan Grapp, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei tkMS und ebenfalls Mitglied des Leitungskollektivs.



Nach dem gelungenen Aktivengrillen in Neumünster mit Teilnehmern aus vielen Kieler und besonders Neumünsteraner Betrieben freuen sich alle auf das IG Metall Jugend-Camp »strandwärts« vom 8. bis 10. September in Kiel-Falckenstein. »Es werden bestimmt wieder viele Azubis und Dualis aus Kiel und Neumünster teilnehmen. Das wird wie letztes Jahr großartig werden«, meint Jonny Möller. Wer dabei sein will, kann sich noch bei Robert Peter per E-Mail anmelden:

✉ r.peter@igmetall.de

Lust mitzumachen? Vorher ist noch ein Jugendtreffen am Mittwoch, 6. September, 16 Uhr, im Gewerkschaftshaus Kiel (Jugendraum, 6. Etage). Einfach vorbeikommen!

JUGENDSEKRETÄR

Ansprechpartner für Jugendliche, Auszubildende und dual Studierende bei allen Fragen, Ideen oder Kritik ist IG Metall-Jugendsekretär Robert Peter:



- ✉ r.peter@igmetall.de
- ✉ Büro 04 31 51 95 12-61
- ✉ mobil 0151 16 23 94 17



Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner,
Termine 18 bis 20 Uhr
unter Tel. 0451 50 51 45.

Rente

Lore Faasch,
Termine unter Tel. 038428
606 51.

Schwerbehinderte

Angela Bajohr,
Terminvereinbarung montags
und mittwochs von 18 bis 20
Uhr unter Tel. 04508 18 22.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

- Dienstag, 5. September und
- Dienstag, 10. Oktober,
jeweils ab 17 Uhr im IG Metall Büro

Hier können alle interessierten Jugendlichen gern mitmachen oder einfach einmal unverbindlich reinschauen!

Meldet Euch einfach bei der IG Metall-Jugendsekretärin Sandra Rebohm unter Tel.

0170 333 31 95 oder per E-Mail.

► Sandra.Rebohm@igmetall.de

Senioren

- Dienstag, 19. September und
- Dienstag, 17. Oktober
um 10 Uhr, Raum 3/4.

Migranten

- Donnerstag, 21. September
- Donnerstag, 19. Oktober
jeweils 17 Uhr, Raum 3/4

LMGler Treff

- Donnerstag, 28. September und
- Donnerstag, 26. Oktober,
jeweils 15 Uhr, Raum 3/4

Jetzt geht's los: ohne Dich kein Wir

Herzlich willkommen im Betrieb und in der IG Metall – alles Gute für einen tollen Ausbildungsstart.

Bildung, Ausbildung und berufliche Zukunft, das sind Voraussetzungen für ein gutes Leben »Sicher, gerecht und selbstbestimmt« sind dabei die Eckpfeiler für gute Arbeit und unsere gemeinsamen Ziele.

Mit Ausbildungsbeginn kommen jetzt viele neue Dinge auf die neuen Auszubildenden zu.

Sicher gibt es Fragen über Fragen: Was erwartet mich im Betrieb? Komme ich mit meinen Kollegen aus? Wie wird das Lernen in der Berufsschule?

Ganz bestimmt ist die IG Metall Jugend hier ein starker Partner an Deiner Seite und vor allem in Sachen Ausbildung.

Mitreden, mitmischen und aktiv werden, die Zukunft selbst in die Hand nehmen, da bist Du bei uns richtig.

Damit Du auch von Anfang an im Bilde bist, haben wir eine Menge Tipps und Infos unter ► igmetall-jugend.de für Dich zusammengetragen.

Du bist auch herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen, denn nur, wer dabei ist, kann mitreden, mitentscheiden und auch etwas bewegen. Es ist immer besser, die eigenen Interessen selbst zu vertreten, statt andere für sich reden zu lassen.

Sandra Rebohm, die Jugendsekretärin der IG Metall Lübeck-Wismar, ist gern für Euch da, Tel. 0170 333 31 95. Sie kommt auf Wunsch auch gern in Euren Betrieb, oder Ihr kommt ganz einfach zu uns!



Der Ortsjugendausschuss Lübeck-Wismar

Das OJA-Leitungskollektiv
Jonas, Karo und Helge (v. l.)



Achtung, arbeitssuchende Kolleginnen und Kollegen

Im Mai wurden alle bei der IG Metall Lübeck-Wismar als arbeitssuchend registrierten Kolleginnen und Kollegen angeschrieben. Die Hintergründe sind, dass viele zwischenzeitlich in einem neuen Job arbeiten und die IG Metall nicht informiert haben sowie eine Systemumstellung.

Mitgliedern, die sich nicht gemeldet haben, wurden nun 25,34 Euro, der monatliche Durchschnittsbeitrag der IG Metall Lübeck-Wismar, abgebucht.

Diese Abbuchung und die Bitte, uns quartalsweise eine kurze Info zum aktuellen Status zu geben, haben

bei einigen zu Missverständnissen geführt. Es hilft nun nicht, einfach nur den Beitrag zurückzubuchen.

Die Geschäftsstelle der IG Metall bittet um eine kurze telefonische Rückmeldung unter Tel. 0451 70 26 00 oder 03841 70 46 50 oder per E-Mail an ► luebeck@igmetall.de.

►IMPRESSUM

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9, 26954 Nordenham,
Telefon 04731 923 - 100, Fax 04731 22 0 21,
✉ wesermarsch@igmetall.de, igmetall-wesermarsch.de
Redaktion: Martin Schindler(verantwortlich), Jochen Luitjens

Herzlich willkommen in der IG Metall

Jetzt ist es wieder soweit: Die neuen Auszubildenden starten in ihren neuen Lebensabschnitt. Viel Neues kommt auf sie zu. Unterstützen, damit sie sich schnell zurechtfinden.

Es ist wieder soweit: Viele neue Gesichter sind in den Betrieben der Wesermarsch zu sehen. Im August und September starten viele Auszubildende ins Berufsleben.

Fragen über Fragen Mit gemischten Gefühlen fährt man zum Betrieb und fragt sich: Wie ist sie wohl, so 'ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie ist mein Ausbilder so drauf? Viele Fragen gilt es zu klären. Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu helfen. Geduldig gilt es, Hilfestellung zu geben - denn wir alle haben mal angefangen. Da ist je-

der Tipp und jedes freundliche Wort hilfreich. Auch die IG Metall Wesermarsch hilft den Auszubildenden gerne beim Berufsstart. In allen Betrieben liegen Mappen mit Informationsmaterialien zum Ausbildungsstart bereit. IG Metall-Jugendsekretär Jochen Luitjens freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden. Wer mit ihm auch persönlich Kontakt aufnehmen will, kann das telefonisch unter 04731 92 31 02 oder per Mail:

► Jochen.Luitjens@igmetall.de.

Die IG Metall Wesermarsch wünscht allen viel Spaß und Erfolg bei der Ausbildung.



Jochen Luitjens von der IG Metall Wesermarsch

►TERMINE

AGA

7. September, 14 Uhr: Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Antikriegstag

Am 1. September ist die Gedenkveranstaltung um 18 Uhr am Friedensbaum (An der Gate) in Nordenham.

IG Metall Jugend

13. September, 17 Uhr: Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Innenstadtaktion

15. September: Aktion in Nordenham der Vertrauensleute der IG Metall zur Bundestagswahl.

Bundestagswahl

Am 24. September Wählen gehen! Mit Herz und Verstand!

Junge Aktive: Wer sich einmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss (OJA)

Langeweile gibt es bei uns nicht! Wir reden überall mit - im Betrieb, in der Öffentlichkeit und in der IG Metall selbst. Wer Lust hat, Leute zu treffen, und sich für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einsetzen möchte, ist bei uns genau richtig.

Wir kümmern uns um:

- mehr Ausbildungsplätze,
- mehr Ausbildungsqualität,
- Einkommen zum Auskommen,
- Bildung für alle.

Wir treffen uns einmal im Monat bei der IG Metall Wesermarsch. Wir planen unsere Aktivitäten und es gibt die Möglichkeit, sich über betriebliche Themen auszutauschen.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns für weitere Informationen melden. Wir freuen uns über jeden, der aktiv sein will.



IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Tel.: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50

ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)



Eiszeit bei Polytec Plastics

Am 11. August fanden Tarifaktionen bei Polytec Plastics in Lohne statt. Der Tarifvertrag wurde am 26. April 2017 gekündigt, und die Forderung einer Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 4,8 Prozent wurde beschlossen. Während die erste Verhandlungsrunde kein Ergebnis brachte, setzten die Aktiven der IG Metall ihre Aktionspläne in die Tat um.

Zum Wechsel der Nacht- auf die Frühschicht, über die Mittagszeit zum Wechsel der Frühauf die Spätschicht und bis zum Arbeitsende der Angestellten informierten die Gewerkschaftssekretäre Andreas Hinz, Paul Naujoks und Arne Bischoff, zusammen mit Aktiven der IG Metall aus dem Betrieb, die Beschäftigten.

»Raus aus der Eiszeit in den Tarifverhandlungen« passte als Motto gut zum Wetter. Aus kalten Regenschauern wurden mit der Zeit wärmende Sonnenstrahlen. Viele Beschäftigte beteiligten sich an der Aktion, um sich über den aktuellen Stand der Verhandlungen und die Möglichkeiten des Engagements zu informieren. Passend zu einer Befragung der Beschäftigten, wie mit dem frostigen Angebot der Arbeitgeber umgegangen werden soll, gab es Eis am Stiel.

»Wir erwarten, dass die Arbeitgeber ihre eisige Haltung in den Verhandlungen aufgeben«, so Arne Bischoff. »Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen der Beschäftigten und setzen auf ihre Bereitschaft, weiterhin Druck zu machen, um die Forderung zu unterstützen.«

IG Metall Jugend Oldenburg und Wilhelmshaven goes »Watt En Schlick«-Fest

Wir als IG Metall Jugend haben am Samstag, 22. Juli, einen Stand auf dem »Watt En Schlick« Festival in Dangast betreut.

Dort sind wir mit den Menschen ins Gespräch gekommen und haben uns gemeinsam über die anstehende Bundestagswahl unterhalten und darüber, warum es wichtig ist, wählen zu gehen. Diese Aktion haben wir zum Anlass genommen, um Statements der einzelnen Besucher und Besucherinnen auf Fotos festzuhalten, um gemeinsam auf die Bundestagswahl aufmerksam zu machen.

Wer Lust hat, mehr der Bilder zu sehen, ist herzlich eingeladen, bei Facebook einen Like auf unserer Ju-



gendseite »IG Metall Jugend Oldenburg Wilhelmshaven« zu hinterlassen. Dort werden ab September ei-

nige der Bilder hochgeladen, um weiterhin auf das Privileg des Wahlrechtes aufmerksam zu machen.

nige der Bilder hochgeladen, um weiterhin auf das Privileg des Wahlrechtes aufmerksam zu machen.

IG Metall Oldenburg beim Kunststoff-Cup in Lohne



Bei der 16. Auflage des Lohner Kunststoff-Cups war erstmals auch die IG Metall Oldenburg mit einem Infostand vertreten. Knapp 30 Damen- und Herrenmannschaften aus Betrieben des Oldenburger Münsterlandes traten am 4. August im Heinz-Dettmer Stadion gegeneinander an.

Zwischen den Spielen haben sich die Kolleginnen und Kollegen am IG Metall-Stand mit Traubenzucker gestärkt, und es wurden interessante Gespräche geführt. Dabei gab es viel positiven Zuspruch für die Präsenz der IG Metall beim Kunststoff-Cup, und die Metallerrinnen und Metaller konnten auf das IG Metall-Büro in Lohne aufmerksam machen.

Ein besonderer Dank geht an die Unterstützung der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen. So ist die IG Metall auch im nächsten Jahr gerne wieder dabei!

100 Kilometer für »Respekt!«

Kollege Marcus Hansen von Manitowoc hat sich am 13. Juli auf sein Rennrad geschwungen und die Idee seines guten Freundes aus Braunschweig übernommen: Er ist ebenfalls 100 Kilometer im Zeichen der IG Metall-Kampagne »Respekt!« zur Arbeit gefahren. Pro Strecke waren es

knapp über 51 Kilometer, und er hat sie in circa zwei Stunden bewältigt, womit er auf einen beachtlichen Schnitt von rund 25 Stundenkilometern gekommen ist. Die IG Metall dankt dem Kollegen für sein Engagement und wünscht auch weiterhin gute Fahrt!



IG Metall-Cup in Tönning

Am 24. und 25. Juni war es wieder soweit – der IG Metall-Cup des IF Tönning versammelte zahlreiche Nachwuchskicker aus Schleswig-Holstein. Taktisch anspruchsvolle Formationen und eine Menge Leidenschaft waren quer durch alle Altersklassen zu bestaunen. Dass es dabei immer auch fair zugeht, betonte Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg, im Rahmen der Teilnehmerehrung: »Ich habe hier viel Teamgeist, viel Miteinander und wechselseitige Unterstützung erlebt. Fairness und Respekt sind Werte, die Gewerkschaften und der Sport miteinander teilen.«



Foto: Kim Diekmann

Kicken für Respekt in Tönning.

Für faire Autohäuser in der Region

Beschäftigte bei Kath vernetzen sich. Vor allem die Frage der Gleichbehandlung beschäftigt sie.



Foto: Geschäftsstelle Rendsburg

Aktiv für gute Arbeit: Kolleginnen und Kollegen vom Autohaus Kath.

Die IG Metall hatte eingeladen – und mehr als fünfzig Kolleginnen und Kollegen der Kath-Standorte Bordesholm, Flensburg, Heide, Husum, Kiel, Preetz und Rendsburg waren gekommen, um sich standortübergreifend zu vernetzen und eine Bewertung der eigenen Arbeitsbedingungen vorzunehmen. »Im Vorfeld hatten wir eine Umfrage zu den Arbeitsbedingungen bei Kath durchgeführt, so dass wir gezielt bei den Themen der Beschäftigten ansetzen konnten«, schildert Jens Karp von der IG Metall Rendsburg die Ausgangslage.

Aus der Umfrage ergaben sich vier Kernthemen: Arbeitszeit, Entgelt, Dauer des Erholungsurlaubs und Urlaubsgeld. Die anschließende Diskussion in den Arbeitsgruppen ergab zudem, dass die bestehenden Regelungen ausgesprochen unterschiedlich sind, und zwar nicht nur zwischen den Standorten, sondern auch vor Ort innerhalb der Autohäuser. »Die Frage der Gleichbehandlung beschäftigt die Kolleginnen und Kollegen natürlich«, fasste Karp die Situation zusammen.

Aber auch Themen wie Anerkennung und eine Verbesserung des

Umgangs mit den Beschäftigten durch Vorgesetzte und Führungskräfte spielten eine Rolle. »Die Arbeit der Kath-Beschäftigten muss endlich wieder wertgeschätzt und anerkannt werden«, brachte es eine der anwesenden Kolleginnen auf den Punkt.

Was folgt nun daraus? IG Metall und Betriebsrat werden in den nächsten Wochen eine weitere Umfrage durchführen. Auch die Diskussion mit den Beschäftigten vor Ort wird intensiviert. Ziel sind gerechte Regelungen, die für alle Kolleginnen und Kollegen bei Kath gelten.



TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

12. September, 17 bis 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

12. September, 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Senioren

19. September, 15 Uhr,
Ort: Parkallee 21 in Büdelsdorf,
Thema: Aktuelle Sozialpolitik,
Referent: Ralf Hermes, IKK Vorstand.

Senvion: Einigung über Sozialplan erzielt

Die Produktion bei Senvion in Husum wird geschlossen. Nach Monaten der Beratung, der Verhandlung und des Protests haben sich Arbeitgeber und der Senvion-Konzernbetriebsrat auf einen Interessenausgleich und Sozialplan verständigt.

Demnach wird die Schließung der Husumer Produktionsstätte zum 31. August vollzogen. Auch in der Anlagen-Fernüberwachung (TCC) und im Bereich Forschung und Entwicklung in Osterrönfeld steht ein Personalabbau bevor. »Faire Lösungen kann es in einer Situation, in der

man seiner Einkommensquelle beraubt wird, nicht geben«, stellte Matthias Wötzel, Betriebsrat bei Senvion in Husum, klar. »Das Gesamtpaket, das wir nun, auch Dank der umfassenden Proteste durch die Belegschaft, errungen haben, halten wir für akzeptabel.«

Dieses Gesamtpaket umfasst, neben Abfindungen und Mobilitätsleistungen bei Versetzungen, auch die Möglichkeit des Wechsels in eine Transfergesellschaft. Die Verweildauer in der Transfergesellschaft umfasst bis zu zwölf Monate und be-

wahrt die Betroffenen Kolleginnen und Kollegen vor einem schnellen Fall in die Arbeitslosigkeit.

»Senvion trennt sich mit Husum von der Betriebsstätte, an der eine Erfolgsgeschichte ihren Ausgangspunkt nahm. Viele der betroffenen Kolleginnen und Kollegen haben diese Erfolgsgeschichte erst möglich gemacht. Mit der Transfergesellschaft hoffen wir, dass die Betroffenen eine Starthilfe für ihre berufliche Zukunft erhalten«, fasste Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg, zusammen.



►TERMINE

**Frauenaktionswoche
Bezirk Küste**

4. bis 8. September

**Aktiven-Camp
»Strandwärts«**

8. bis 10. September
Kiel-Falckenstein

BR-Infotagung Schwerin

11. September, 14 Uhr
Akademie für Politik in Schwerin

BR-Infotagung Rostock

12. September, 10 Uhr
Penta Hotel in Rostock

Jubilarehrung Schwerin

16. September, 11 Uhr,
Weiße Flotte – Schiff »Lübz«

**Delegiertenversammlung
Rostock**

20. September, 17 Uhr

**Delegiertenversammlung
Schwerin**

21. September, 17 Uhr,
Akademie für Politik in Schwerin

Jubilarehrung Rostock

22. September, 14 Uhr,
MS Ostseebad Warnemünde

**Regionalkonferenz Meck-
lenburg-Vorpommern**

28. September

Ohne Dich kein Wir: Jetzt geht`s los!

Neuen Auszubildenden beim Start helfen

Es ist wieder soweit: Die neuen Auszubildenden beginnen ihre Ausbildung in den Betrieben. Viel Neues kommt auf sie zu. Die IG Metall Rostock und Schwerin unterstützt sie, damit sie sich schnell zurechtfinden.

Viele neue Gesichter sind in den Betrieben in Rostock und Schwerin zu sehen. Im August und September starten viele Auszubildende ins Berufsleben.

Fragen über Fragen. Mit gemischten Gefühlen fährt man zum Betrieb und fragt sich: Wie ist sie wohl, so `ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie ist mein Ausbilder so drauf? Viele Fragen gilt es zu klären. Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu helfen. Geduldig gilt es,

Unterstützung zu geben, denn jeder hat mal angefangen. Da ist jeder Tipp und jedes freundliche Wort förderlich. Auch die IG Metall Rostock und Schwerin hilft Auszubildenden gerne beim Berufsstart. In allen Betrieben liegen Mappen mit Informationsmaterial zum Ausbildungsstart bereit. IG Metall-Sekretär Alex Brose freut

sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden. Wer mit ihm auch persönlich Kontakt aufnehmen will, kann das telefonisch unter 0160 533 01 50 tun oder per E-Mail: ✉ Alex.Brose@igmetall.de.

Die IG Metall Rostock und Schwerin wünscht allen viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung.



Wer sich einmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss



Langeweile gibt es bei uns nicht. Wir reden überall mit, im Betrieb, in der Öffentlichkeit und in der IG Metall selbst. Wer Lust hat, Leute zu treffen, und sich für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einsetzen möchte, ist beim Ortsjugendausschuss (OJA) richtig. Wir kümmern uns um mehr Ausbildungsplätze,

mehr Ausbildungsqualität, Einkommen zum Auskommen und Bildung für alle. Wir treffen uns einmal im Monat bei der IG Metall Rostock. Wir planen unsere Aktivitäten, und es gibt die Möglichkeit, sich über betriebliche Themen auszutauschen. Interessierte können sich gerne bei uns für weitere Informationen melden.

Workshop für die »Neuen«

Mittlerweile schon Tradition ist, dass die IG Metall Jugend Rostock und Schwerin die neuen Auszubildenden am letzten November-Wochenende in das IG Metall-Bildungszentrum Berlin-Pichelssee einlädt. Dort bekommen die »Neuen« in lockerer Atmosphäre und Art und Weise die IG Metall und deren Möglichkeiten nähergebracht.

Zudem besuchen sie auch in diesem Jahr die Gedenkstätte Hohenschönhausen, um noch einmal zu verdeutlichen, warum es wichtig ist, sich zu engagieren und sich nicht alles gefallen zu lassen. Teilnehmen können auch Auszubildende, die in den letzten Jahren nicht dabei waren. Weitere Informationen gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle.

IG Metall und Studium: Na klar!

»Gerade für Studierende ist es sinnvoll, Mitglied der IG Metall zu sein«, sagt IG Metall-Sekretär Alex Brose. Zum einen ist in der Mitgliedschaft die Gebühr für den internationalen Studierendenausweis enthalten, der weltweite Rabatte gewährt, aber natürlich auch der gesamte Service, der allen Mitgliedern zur Verfügung steht. »Für Studierende besonders in-

teressant ist der Rechtsschutz bei Prüfungsleistungen.

